

zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 8*

Ausgegeben in München am 29. April 2005

Jahrgang 2005

Inhalt

Seite

Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien 2007/I nach der Lehramtsprüfungsordnung II 86*

Lehreraustausch mit Spanien 2006/2007 87*

Europa-Tage der Musik vom 17. Juni bis 3. Juli 2005 87*

Besondere Leistungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden Hauptschulabschlusses 2006 an Volksschulen sowie an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und Schulen für Kranke 88*

Fortbildungsveranstaltung für katholische Religionslehrer im Regierungsbezirk Unterfranken 91*

Seminar des Europäischen Bundes für Bildung und Wissenschaft (EBB/AEDE) zum Thema „Mecklenburg-Vorpommern und Polen in guter Nachbarschaft“ vom 19. bis 22. Mai 2005 in Güstrow 91*

Deutsch-amerikanischer Lehreraustausch 2006/2007 92*

Lehreraustausch mit Frankreich 2006/2007 ... 92*

Neubesetzung von Stellen an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen 93*

Offene Stellen 94*

Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien 2007/I nach der Lehramtsprüfungsordnung II

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 23. März 2005 Nr. III.8-5 S 5154-PRA.1 438

I.

Die Studienreferendare der Studienseminare Februar 2005/2007 nehmen an der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien 2007/I nach der Lehramtsprüfungsordnung II (LPO II) teil.

Die Einzelprüfungen werden wie folgt abgelegt:

- die 1. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 2. Mai 2005 bis 22. Juli 2005 an der Seminarschule,
- die 2. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 14. November 2005 bis 14. Juli 2006 an der Einsatzschule,
- die 3. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 9. Oktober 2006 bis 6. Dezember 2006 an der Seminarschule,
- das Kolloquium in der Zeit vom 25. September 2006 bis 27. Oktober 2006 und
- die mündliche Prüfung in der Zeit vom 9. Oktober 2006 bis 6. Dezember 2006 an der Seminarschule.

Hinsichtlich der schriftlichen Hausarbeit sind die in § 18 LPO II genannten Termine und Fristen zu beachten.

II.

Studienreferendare der Studienseminare Februar 2005/2007, die eine Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach abgelegt haben oder während des Vorbereitungsdienstes ablegen und auch an der Zweiten Staatsprüfung in diesem Fach teilnehmen wollen, haben diese nach § 28 Abs. 1 LPO II zusammen mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien zu den in Abschnitt I, Spiegelstrich 2 oder 3 (Lehrprobe) und 5 (mündliche Prüfung) genannten Terminen abzulegen.

Die Studienreferendare haben den örtlichen Prüfungsleitern (Seminarvorständen) eine etwaige Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach mit allen erforderlichen Einzelangaben (Fach, Termin der erfolgreichen Ablegung der Prüfung) unaufgefordert und unverzüglich mitzuteilen.

III.

An der Zweiten Staatsprüfung 2007/I nehmen auch die Bewerber teil, die die Zweite Staatsprüfung 2006/I nicht bestanden haben und die zur Wiederholung der Prüfung (§ 10 Abs. 1 LPO II) für ein weiteres Jahr in den Vorbereitungsdienst wieder eingestellt worden sind. Diese Bewerber werden im ersten halben Jahr einem Studienseminar Februar 2006/2008 und im zweiten halben Jahr einem Studienseminar Februar 2005/2007 zugewiesen. Sie legen die Einzelprüfungen wie folgt an der Seminarschule ab:

- die 1. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 2. Mai 2006 bis 23. Juni 2006,

- die 2. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 26. Juni 2006 bis 6. Oktober 2006.

Für die 3. Prüfungslehrprobe, das Kolloquium und die mündliche Prüfung gelten die Termine von Abschnitt I.

Für den Fall, dass im Rahmen der Wiederholungsprüfung auch die schriftliche Hausarbeit zu fertigen ist, hat der Prüfungsteilnehmer das Thema hierfür bis spätestens 25. April 2006 einzuholen.

Die sonstigen Bestimmungen von § 18 LPO II gelten entsprechend.

Zur Zweiten Staatsprüfung 2007/I in einem Erweiterungsfach können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die eine solche Prüfung erstmals 2006/I oder 2006/II abgelegt und nicht bestanden haben (§ 32 Abs. 1 LPO II).

Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung muss spätestens am 18. September 2006 beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus eingegangen sein. Die Wiederholungsprüfung (Prüfungslehrprobe und mündliche Prüfung) findet in der Zeit vom 4. Oktober 2006 bis 6. Dezember 2006 an einer Seminarschule statt.

IV.

Zur Zweiten Staatsprüfung 2007/I können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2006/I oder 2006/II abgelegt und bestanden haben (§ 16 Abs. 2 LPO II).

Voraussetzung für die Zulassung ist

1. für Bewerber, die die Zweite Staatsprüfung 2006/I bestanden haben, dass sie
 - 1.1 sich bis spätestens 3. März 2006 (bei Fertigstellung einer neuen schriftlichen Hausarbeit) bzw. 1. Juni 2006 (bei Anrechnung der anlässlich der Erstablegung gefertigten schriftlichen Hausarbeit) zur Wiederholung der Zweiten Staatsprüfung schriftlich anmelden,
 - 1.2 der Meldung die in § 16 Abs. 3 LPO II verlangten Unterlagen beifügen und
 - 1.3 mit der Meldung eine Erklärung abgeben, ob sie die bei der Erstablegung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet haben wollen oder nicht;
2. für Bewerber, die die Zweite Staatsprüfung 2006/II bestanden haben, dass sie
 - 2.1 sich bis spätestens 18. September 2006 zur Wiederholung der Zweiten Staatsprüfung schriftlich anmelden und
 - 2.2 gleichzeitig beantragen, dass die bei der Erstablegung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet werden soll.

Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus in München zu richten.

Diese Bewerber haben die Zweite Staatsprüfung (Wiederholung der Prüfung zur Notenverbesserung) zu den unter Abschnitt I genannten Terminen (Kolloquium und mündliche Prüfung) bzw. in der Zeit vom 25. September 2006 bis 6. Dezember 2006 (Prüfungs-

lehrproben) abzulegen. Das Thema für eine neu zu fertigende schriftliche Hausarbeit ist vom Prüfungsteilnehmer bis spätestens 25. April 2006 einzuholen.

Zur Zweiten Staatsprüfung 2007/I in einem Erweiterungsfach können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die eine solche Prüfung erstmals 2006/I oder 2006/II abgelegt und bestanden haben (§ 32 Abs. 2 LPO II). Die Sätze 2 und 3 des letzten Absatzes von Abschnitt III gelten entsprechend.

V.

In begründeten Fällen (z.B. nach § 12 LPO II) kann das Prüfungsamt genehmigen, dass Prüfungsteile auch außerhalb der genannten Prüfungszeiträume abgelegt werden.

Dr. Berggreen-Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2005 S. 86*
StAnz 2005 Nr. 16

Lehreraustausch mit Spanien 2006/2007

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 5. April 2005 Nr. II.4-5 P 4044.S-6.26 720

Im Schuljahr 2006/2007 wird wieder ein Lehreraustauschprogramm zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien angeboten. Es können sich Lehrkräfte bewerben, die Spanisch an Gymnasien unterrichten und bereits über eine Lehrerfahrung von mindestens drei Jahren nach dem 2. Staatsexamen verfügen. Es werden nur Austauschlehrer mit voller Stundenzahl vermittelt.

Die deutsche Lehrkraft erteilt an der spanischen Schule im Allgemeinen vollverantwortlichen Deutschunterricht. Die Teilnehmer am Austauschprogramm müssen sich auf die in Spanien benutzten Lehrbücher, die Lehrmethoden, die Notengebung und den Lehrplan einstellen und in der Landessprache unterrichten können.

Die spanischen Austauschlehrer erteilen in Bayern etwa 22 Unterrichtsstunden Spanisch in der Woche. Es sollten sich nur Lehrkräfte bewerben, deren Schulen einen geeigneten Stundenplan für den Austauschpartner garantieren können.

Der Austausch mit Spanien erstreckt sich entweder über das ganze Schuljahr 2006/2007 oder – in Ausnahmefällen – über das Herbsttrimester 2006.

Deutschen Lehrern, die ihre Stelle mit einem spanischen Lehrer tauschen, wird ihr Gehalt von deut-

scher Seite weitergezahlt. Den Lehrkräften an staatlichen Schulen kann auf besonderen Antrag ein einmaliger Zuschuss zu den Kosten gewährt werden, die durch die Teilnahme am Programm entstehen. Entsprechende Anträge sind an das Staatsministerium zu richten.

Den nichtstaatlichen Trägern wird empfohlen, auch den Lehrkräften aus ihrem Bereich die Teilnahme am Lehreraustausch zu ermöglichen und ihnen eine finanzielle Unterstützung zu gewähren.

Weitere Informationen zum Programm können direkt beim Pädagogischen Austauschdienst unter

http://www.kmk.org/pad/vc_formulare/lat_ES_info.pdf

abgerufen werden.

Interessensbekundungen sind an das Staatsministerium für Unterricht und Kultus **bis spätestens 1. September 2005** auf dem Dienstweg mit einer kurzen Stellungnahme des Schulleiters (z. Hd. Herrn MR Dr. Schmidt, Referat II.4) zu richten. Die vom Staatsministerium ausgewählten Lehrkräfte werden mit einem eigenen Schreiben gebeten, die Bewerbungsunterlagen im Internet abzurufen und dem Staatsministerium in vierfacher Ausfertigung bis zu einem noch zu nennenden Termin zuzuleiten.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 87*
StAnz 2005 Nr. 16

Europa-Tage der Musik vom 17. Juni bis 3. Juli 2005

Gemeinsame Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

vom 6. April 2005 Nr. VI.9-5 P 4160.6-8.23 502

Der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat zu den Europa-Tagen der Musik 2005 folgenden Aufruf erlassen:

„Mit der im vergangenen Jahr vollzogenen Erweiterung der Europäischen Union haben wir ein Maß an europäischer Einheit erreicht, das es in der bisherigen Geschichte des Kontinents noch nie gab: 25 Staaten, in denen 450 Millionen Menschen leben, haben sich unter dem Dach der Europäischen Union zusammengeschlossen, um das Europa der Gegenwart und Zu-

kunft gemeinsam auf der Grundlage friedlichen Zusammenlebens zu gestalten.

Der Einigungsprozess wird für uns jedoch auf lange Zeit eine ständige Herausforderung bleiben. Veranstaltungen wie die Europa-Tage der Musik können – oft mehr als manche Gespräche und Verhandlungen auf politischer Ebene – zum Zusammenwachsen Europas beitragen. Musik ist die Sprache, die von Natur aus grenzüberschreitend ist, die keine Grenzen kennt und ohne Übersetzung verstanden werden kann. Im gemeinsamen Singen und Musizieren ergeben sich automatisch viele Kontakte; man lernt sich kennen und schätzen, es werden Freundschaften von Mensch zu Mensch geknüpft. Kurzum: Hier wird die Devise „Musik verbindet Völker“ gelebte Wirklichkeit.

So möchte ich schon jetzt allen danken, die in diesem Jahr anlässlich der Europa-Tage der Musik einen klingenden Beitrag zu dem großen Ziel der Einigung Europas erbringen. Lassen wir uns vom Schwung der Musik und dem Geiste der Kunst wieder ein Stück auf diesem Weg weitertragen!“

Der Aufruf richtet sich auch an alle Schularten. Es wird angeregt, die in diesem Zusammenhang stehenden Veranstaltungen zu schulischen Veranstaltungen zu erklären. Hinsichtlich der GEMA-Pflichtigkeit wird auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 24. Juni 1986 (KMBI I S. 243) verwiesen.

Die Europa-Tage der Musik 2005 finden vom 17. Juni bis 3. Juli 2005 statt. Weitere Informationen erteilt der Bayerische Musikrat, Kennwort „EUROPA-TAGE DER MUSIK 2004“, Maria-Theresia-Straße 20, 81675 München.

Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus

E r h a r d
Ministerialdirektor

Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft, Forschung
und Kunst

Ulrich W i l h e l m
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 87*

Besondere Leistungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden Hauptschulabschlusses 2006 an Volksschulen sowie an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und Schulen für Kranke

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 8. April 2005 Nr. IV.2-IV.7-5 S 7501(2006)-4.12 599

A) Volksschulen:

1. Rechtsgrundlage:

Die besondere Leistungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden Hauptschulabschlusses 2006 ist nach den Bestimmungen der Schulordnung für die Volksschulen in Bayern (VSO) vom 23. Juli 1998 (KWMBI I S. 586), der Verordnung zur Änderung der Volksschulordnung vom 18. November 2002 (KWMBI I 2003 S. 15) sowie des KMS vom 15. April 2004 Nr. IV.2-5 S 7413-4.29 427 (Buchführung) durchzuführen.

2. Zeitplan:

Für die schriftlichen Leistungsfeststellungen an Volksschulen gilt folgender Zeitplan:

Montag, 26. Juni 2006

– Englisch

(§ 31 Abs. 7 Nr. 3 VSO)

A. Listening Comprehension

Test

B. Language Test

8.30 bis 9.00 Uhr

C. Reading Comprehension

Test

D. Text Production

9.10 bis 10.10 Uhr

Dienstag, 27. Juni 2006

– Deutsch

(§ 31 Abs. 7 Nr. 1 VSO)

A. Rechtschreiben

8.30 bis 9.00 Uhr

B. Schriftlicher Sprachgebrauch

9.10 bis 11.40 Uhr

– Deutsch als Zweitsprache

8.30 bis 10.00 Uhr

(§ 31 Abs. 2 und Abs. 7
Nr. 3 VSO)

Mittwoch, 28. Juni 2006

– Mathematik

8.30 bis 10.10 Uhr

(§ 31 Abs. 7 Nr. 2 VSO)

Donnerstag, 29. Juni 2006

– Arbeit-Wirtschaft-Technik
(Arbeitslehre)

60 Minuten
Arbeitszeit

(§ 31 Abs. 7 Nr. 4 VSO bzw.
§ 36 Abs. 5 VSO)

– Wirtschaft und Recht,
Betriebswirtschaft

8.30 bis 9.30 Uhr

(§ 36 Abs. 5 VSO)

Freitag, 30. Juni 2006

- Physik/Chemie/Biologie 60 Minuten
- Geschichte/Sozialkunde/Arbeitszeit
Erdkunde
- (§ 31 Abs. 7 Nr. 5 VSO)
- Muttersprache 8.30 bis 11.30 Uhr
- (§ 31 Abs. 2 und Abs. 7
Nr. 1 VSO)

3. Prüfungsfächer nach § 31 Abs. 1 Nr. 3 und 4:

Die Termine für die praktische und ggf. schriftliche Prüfung im arbeitspraktischen Wahlpflichtfach sowie für die Prüfungsfächer nach § 31 Abs. 1 Nr. 4 legt die Schule nach Maßgabe des § 31 Abs. 7 Nr. 6 bis 13 fest.

4. Arbeit-Wirtschaft-Technik:

Die Aufgabenstellung im Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik (§ 31 Abs. 5 VSO) erfolgt durch die jeweilige Schule. Anforderungsniveau und Umfang richten sich nach § 31 Abs. 6 und 7 Nr. 4 VSO.

Die Aufgaben in den Fächern Wirtschaft und Recht beziehungsweise Betriebswirtschaft für Schüler des Gymnasiums, der Realschule und der Wirtschaftsschule werden vom Staatsministerium gestellt (§ 36 Abs. 5 VSO).

5. Meldung der voraussichtlichen Teilnehmer:

Die Staatlichen Schulämter werden gebeten, dem Staatsministerium bis spätestens **10. März 2006** die Zahl der voraussichtlichen Teilnehmer an der besonderen Leistungsfeststellung zu melden. Hierzu ergeht ein gesondertes Schreiben.

6. Meldung der Ergebnisse:

Die Ergebnisse der besonderen Leistungsfeststellung werden nach Abschluss der Prüfungen erhoben. Hierzu ergeht ebenfalls ein gesondertes Schreiben.

7. Nachholtermin:

Wer ordnungsgemäß zur besonderen Leistungsfeststellung gemeldet, aber ohne Verschieden verhindert ist, an der gesamten Prüfung teilzunehmen, kann sie in der Zeit vom **25. September bis 29. September 2006** nachholen (§ 35 Abs. 2 VSO). Die Staatlichen Schulämter bestimmen die Schulen, an denen die besondere Leistungsfeststellung nachgeholt wird. Die Aufgaben stellt ein vom Staatlichen Schulamt eingesetztes Lehrerteam.

8. Einzelprüfung in Englisch:

Nach § 31 Abs. 4 VSO können Hauptschüler, nach § 36 Abs. 6 VSO Berufsschüler und Berufsfachschüler sowie Bewerber, die keine Schule mehr besuchen, an der besonderen Leistungsfeststellung im Fach Englisch (Einzelprüfung) teilnehmen. Die Anmeldung der Berufsschüler und Berufsfachschüler sowie der Bewerber, die keine Schule mehr besuchen, erfolgt gemäß § 36 Abs. 2 VSO bis zum 1. März 2006 an der Hauptschule, in deren Sprengel die Bewerber ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben.

B) Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und Schulen für Kranke**1. Rechtsgrundlage:**

Die besondere Leistungsfeststellung zum Erwerb

des qualifizierenden Hauptschulabschlusses 2006 an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und Schulen für Kranke ist im Vorgriff auf eine anstehende Novellierung der §§ 45 bis 56 der Schulordnung für die Schulen für Behinderte (Sondervolksschulordnung – SVSO) nach den durch Bekanntmachung vom 9. April 1999 (KWMBeibl S. 118*) veröffentlichten Maßgaben durchzuführen. Die Neufassung der SVSO soll nach Möglichkeit zu Beginn des Schuljahres 2005/2006 herausgegeben werden.

2. Zeitplan:

Grundlage für den Ablauf bildet die Planung, wie sie in Buchstabe A Nr. 2 geregelt ist.

2.1 Für die **schriftlichen** Leistungsfeststellungen an **Schulen zur Sprachförderung, Förderzentren für den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, Schulen zur Erziehungshilfe und Schulen für Kranke** gilt der Zeitplan für Volksschulen, wobei gemäß Bekanntmachung vom 9. April 1999 die Dauer der Bearbeitung der Aufgaben für die einzelnen Schüler entsprechend einer vorliegenden Behinderung um bis zu 50 v.H. der für die Hauptschule vorgesehenen Zeit verlängert werden kann. Die Entscheidung über die Verlängerung trifft die Feststellungskommission.

2.2 Für die **schriftlichen** Leistungsfeststellungen an **Förderzentren für den Förderschwerpunkt Sehen** und an **Förderzentren für den Förderschwerpunkt Hören** gilt folgender Zeitplan:

Montag, 26. Juni 2006**– Englisch**

- an Förderzentren für den Förderschwerpunkt Sehen
- an Förderzentren für den Förderschwerpunkt Hören (Schwerhörige) 8.30 bis 10.30 Uhr
- an Förderzentren für den Förderschwerpunkt Hören (Gehörlose) 8.30 bis 11.00 Uhr

Dienstag, 27. Juni 2006**– Deutsch**

- an Förderzentren für den Förderschwerpunkt Sehen 8.30 bis 13.00 Uhr
- an Förderzentren für den Förderschwerpunkt Hören 8.30 bis 11.30 Uhr

– Deutsch als Zweitsprache

- an Förderzentren für den Förderschwerpunkt Sehen
- an Förderzentren für den Förderschwerpunkt Hören 8.30 bis 10.30 Uhr

Mittwoch, 28. Juni 2006**– Mathematik**

- an Förderzentren für den Förderschwerpunkt Sehen (Blinde) 8.30 bis 11.30 Uhr
- an Förderzentren für den Förderschwerpunkt Sehen (Sehbehinderte) 8.30 bis 11.00 Uhr
- an Förderzentren für den Förderschwerpunkt Hören 8.30 bis 10.30 Uhr

Donnerstag, 29. Juni 2006**– Arbeit-Wirtschaft-Technik (Arbeitslehre)**

an Förderzentren für den Förderschwerpunkt
Sehen 8.30 bis 10.00 Uhr

an Förderzentren für den Förderschwerpunkt
Hören 8.30 bis 9.45 Uhr

Freitag, 30. Juni 2006**– Physik/Chemie/Biologie und****– Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde**

an Förderzentren für den Förderschwerpunkt
Sehen

an Förderzentren für den Förderschwerpunkt
Hören jeweils 120 Minuten in der Zeit
zwischen 8.30 und 12.00 Uhr

– Muttersprache

an Förderzentren für den Förderschwerpunkt
Sehen 8.30 bis 13.00 Uhr

an Förderzentren für den Förderschwerpunkt
Hören 8.30 bis 11.30 Uhr

Änderungen dieses Zeitplans auf Grund der anstehenden Änderung der SVSO bleiben vorbehalten.

3. Deutsche Gebärdensprache:

Im Vorgriff auf eine anstehende Novellierung der Schulordnung für die Schulen für Behinderte (Sondervolksschulordnung – SVSO) können Teilnehmer mit dem Förderschwerpunkt Hören an Stelle des Faches Englisch das Fach Deutsche Gebärdensprache wählen, wenn sie das Fach Deutsche Gebärdensprache besucht haben. Die Arbeitszeit beträgt im Fach Deutsche Gebärdensprache im praktischen Teil 30 Minuten, im mündlichen Teil für jeden Teilnehmer je 15 Minuten. Die Prüfung ist parallel zur Prüfung im Fach Englisch durchzuführen.

4. Arbeitspraktisches Wahlpflichtfach:

Für die Arbeitszeiten für das arbeitspraktische Wahlpflichtfach im Rahmen der besonderen Leistungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden Hauptschulabschlusses an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und Schulen für Kranke sind die Vorgaben in der Schulordnung für die Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung in der dann geltenden Fassung maßgeblich. Den Termin legt die jeweilige Schule fest.

5. Arbeit-Wirtschaft-Technik:

Die Aufgabenstellung im Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik (derzeit: Arbeitslehre) erfolgt durch die jeweilige Schule. Die Aufgaben in den Fächern Wirtschaft und Recht bzw. Betriebswirtschaft für Schüler des Gymnasiums, der Realschule und der Wirtschaftsschule werden vom Staatsministerium gestellt. Die Arbeitszeit an Förderzentren für den Förderschwerpunkt Sehen beträgt 90 Minuten, an Förderzentren für den Förderschwerpunkt Hören 75 Minuten. Den Termin legt die jeweilige Schule fest.

6. Meldung der voraussichtlichen Teilnehmer:

Meldeschluss für die voraussichtlichen Teilneh-

mer an der besonderen Leistungsfeststellung ist der **10. März 2006**. Hierzu ergeht ein gesondertes Schreiben.

7. Meldung der Ergebnisse:

Die Ergebnisse der besonderen Leistungsfeststellung werden nach Abschluss der Prüfungen erhoben. Hierzu ergeht ebenfalls ein gesondertes Schreiben.

8. Nachholtermin:

Wer ordnungsgemäß zur besonderen Leistungsfeststellung gemeldet, aber ohne Verschulden verhindert ist, an der gesamten Leistungsfeststellung teilzunehmen, kann diese in der Zeit vom **25. September bis 29. September 2006** an einer für seinen sonderpädagogischen Förderschwerpunkt vorgesehenen Schule nachholen. Die Aufgaben stellt die Feststellungskommission.

9. Einzelprüfung in Englisch:

9.1 Schüler der Jahrgangsstufe 9 der Förderzentren für den Förderschwerpunkt Sehen, der Förderzentren für den Förderschwerpunkt Hören, der Förderzentren für den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, der Schulen zur Sprachförderung, der Schulen zur Erziehungshilfe und der Schulen für Kranke können zur besonderen Leistungsfeststellung im Fach Englisch auch an der Einzelprüfung in Englisch nach den Vorgaben in der Schulordnung für die Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung in der dann geltenden Fassung teilnehmen.

9.2 Schüler der Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung für die Förderschwerpunkte Sehen, Hören, Sprache, körperliche und motorische Entwicklung sowie emotionale und soziale Entwicklung, der Berufsfachschulen für den Förderschwerpunkt Sehen (Blinde) und für den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung sowie Bewerber mit entsprechendem sonderpädagogischem Förderbedarf, die keine der genannten Schulen mehr besuchen, können sich zur besonderen Leistungsfeststellung im Fach Englisch der Einzelprüfung Englisch unterziehen.

Die Anmeldung der Bewerber hat bis zum 1. März 2006 an der Hauptschulstufe der entsprechenden Volksschule zur sonderpädagogischen Förderung zu erfolgen, in deren Sprengel sie ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben.

Dr. Berggreen-Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2005 S. 88*
StAnz 2005 Nr. 16

**Fortbildungsveranstaltung
für katholische Religionslehrer im
Regierungsbezirk Unterfranken**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 12. April 2005 Nr. VI.2-5 P 5160.9-6.28 986

In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus veranstaltet das Bischöfliche Ordinariat Würzburg am **18. und 19. Oktober 2005 im Bildungshaus Maria an der Sonne in 63786 Schmerlenbach** eine Fortbildungsveranstaltung für katholische Religionslehrerinnen und Religionslehrer an den Gymnasien im Regierungsbezirk Unterfranken.

Thema der Veranstaltung:

In der Spannung zwischen Autorität und Freiheit

Folgender Ablauf ist vorgesehen:

Dienstag, 18. Oktober 2005

- 15.00 Uhr: Begrüßung
Domkapitular G. Putz, Schulreferent,
OStD R. Schmitt, Ministerialbeauftragter,
OStRin M. Sauer, Vorsitzende des KRGB
- 15.20 Uhr: **Grundlagen einer überzeugenden
gymnasialen Religionspädagogik am
Beginn des 21. Jahrhunderts**
Prof. Dr. Hubertus Halbfas
- 17.30 Uhr: **Gottesdienst mit Diözesanbischof
Dr. Friedhelm Hofmann**
- 19.30 Uhr: **Begegnung mit Bischof Dr. Friedhelm
Hofmann** und gemeinsamer Tages-
ausklang

Mittwoch, 19. Oktober 2005

- 8.00 Uhr: **Morgenlob**
mit Schulreferent *Domkapitular*
Msgr. Günter Putz
- 9.00 Uhr: **In der Spannung zwischen Autorität und
Freiheit – Längsschnitte aus der Kirchen-
geschichte**
Prof. Dr. Hubertus Halbfas
- 13.30 Uhr: **Unterrichtspraktische Anregungen für
den Kirchengeschichtsunterricht**
(Arbeitsgruppen)
- 15.30 Uhr: **Schlussreflexion**
- 16.00 Uhr: **Abschluss der Tagung**

Den Teilnehmern der Fortbildungsveranstaltung kann, soweit es der Schulbetrieb zulässt, Dienstbefreiung gewährt werden. Von jeder Schule können maximal zwei Meldungen erfolgen.

Die hauptberuflichen Religionslehrer an den auswärtigen staatlichen Gymnasien erhalten Ersatz der Fahrtkosten. Die Reisekostenrechnungen sind binnen zwei Wochen nach Abschluss der Tagung der zuständigen Regierung vorzulegen. Die Auszahlung erfolgt zu Lasten Kap. 05 04 Tit. 525 97-1. Den Trägern nicht-staatlicher Schulen wird empfohlen, ihren Lehrkräften die Teilnahme in ähnlicher Weise zu ermöglichen.

Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung der Tagungsteilnehmer übernimmt das Bischöfliche Ordinariat Würzburg.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 91*
StAnz 2005 Nr. 16

**Seminar des Europäischen Bundes
für Bildung und Wissenschaft (EBB/AEDE)
zum Thema „Mecklenburg-Vorpommern
und Polen in guter Nachbarschaft“
vom 19. bis 22. Mai 2005 in Güstrow**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 12. April 2005 Nr. III.7-5 P 4152-6.29 539^I

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat mit Schreiben vom 5. April 2005 Nr. III.7-5 P 4152-6.29 539 das Seminar des EBB/AEDE in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Schule und Ausbildung Mecklenburg-Vorpommern (L.I.S.A.) zum Thema „Mecklenburg-Vorpommern und Polen in guter Nachbarschaft“ vom 19. bis 22. Mai 2005 in Güstrow als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten, die mit den deutsch-polnischen Beziehungen befasst sind, anerkannt.

Dienstbefreiung muss nicht erteilt werden, da die Veranstaltung in die bayerischen Pfingstferien fällt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Inhaltliche Schwerpunkte sind die gemeinsamen schulischen Projekte zwischen Regionen in Deutschland und Polen sowie die deutsch-polnischen Beziehungen.

Veranstaltungsort: Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege,
Goldberger Straße 12,
18273 Güstrow

Veranstalter: EBB/AEDE, Landesgruppe
Mecklenburg-Vorpommern
Frau Ulla Hahn, Ikarusstraße 4,
17036 Neubrandenburg,
Tel.: 03 59/7 79 05 13 (privat),
03 59/3 80 32 14 (dienstlich)

Anmeldungen: Herr Matthias Schöpa,
Althäger Straße 6,
18347 Ahrenshoop oder per
e-mail: mschoepa@yahoo.de

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 91*
StAnz 2005 Nr. 16

Deutsch-amerikanischer Lehreraustausch 2006/2007

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 13. April 2005 Nr. II.4-5 P 4044.A-6.18 258

Der deutsch-amerikanische Lehreraustausch auf Wechselseitigkeit wird im Schuljahr 2006/2007 fortgesetzt.

Beim Austausch mit den USA erteilt die deutsche Lehrkraft für die Dauer eines Schuljahres an einer amerikanischen High School oder an einem College Unterricht in Deutsch als Fremdsprache, in der Regel ganztägig an fünf Tagen in der Woche; sie muss ggf. auch in der Lage sein, entsprechend ihrer beruflichen Ausbildung weitere Fächer in englischer Sprache zu unterrichten. Um die Teilnahme am deutsch-amerikanischen Lehreraustausch können sich Lehrkräfte an Gymnasien, Realschulen, beruflichen Schulen oder vergleichbaren schulischen Einrichtungen bewerben. In Einzelfällen können auch besonders für den Englischunterricht qualifizierte Lehrkräfte an Hauptschulen in den Austausch einbezogen werden.

Die Bewerber müssen über Lehrerfahrung von mindestens drei Jahren nach dem 2. Staatsexamen bzw. nach der Anstellungsprüfung für Realschullehrer verfügen. Es werden nur vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte vermittelt. Der Austausch erstreckt sich über das ganze Schuljahr 2006/2007; der genaue Termin des Dienstantritts ist abhängig vom Anfang des Schuljahres an der ausländischen Einsatzschule.

Deutschen Lehrkräften, die ihre Stelle mit einer amerikanischen Lehrkraft tauschen, wird ihr Gehalt von deutscher Seite weitergezahlt. Den Lehrkräften an staatlichen Schulen kann auf besonderen Antrag ein einmaliger Zuschuss zu den Kosten gewährt werden, die durch die Teilnahme am Programm entstehen. Entsprechende Anträge sind an das Staatsministerium zu richten.

Den nichtstaatlichen Schulträgern wird empfohlen, auch den Lehrkräften aus ihrem Bereich die Teilnahme am Lehreraustausch zu ermöglichen und ihnen eine finanzielle Unterstützung zu gewähren.

Weitere Informationen zum Programm können direkt beim Pädagogischen Austauschdienst unter

http://www.kmk.org/pad/vc_formulare/lat_USA_info.pdf

abgerufen werden.

Interessensbekundungen sind an das Staatsministerium für Unterricht und Kultus (z. Hd. Herrn MR Dr. Schmidt, Referat II.4) **bis spätestens bis 1. Juli 2005** auf dem Dienstweg – bei Volksschulen Schulamt und Regierung – mit einer kurzen Stellungnahme des Schulleiters zu richten. Die vom Staatsministerium ausgewählten Lehrkräfte werden mit einem eigenen Schreiben gebeten, die Bewerbungsunterlagen im Internet abzurufen und dem Staatsministerium in vierfacher Ausfertigung bis zu einem noch zu nennenden Termin zuzuleiten.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 92*
StAnz 2005 Nr. 17

Lehreraustausch mit Frankreich 2006/2007

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 13. April 2005 Nr. II.4-5 P 4044.F-6.26 719

Im Schuljahr 2006/2007 werden wieder Französischlehrer die Möglichkeit erhalten, als Austauschlehrer an französischen Schulen tätig zu sein. Es können sich Lehrkräfte bewerben, die Französisch an Gymnasien, Realschulen oder gegebenenfalls an beruflichen Schulen unterrichten und bereits über eine Lehrerfahrung von mindestens drei Jahren nach dem 2. Staatsexamen verfügen. Es werden nur Austauschlehrer mit voller Stundenzahl vermittelt. Der Austausch erstreckt sich auf das ganze Schuljahr 2006/2007 oder – in Ausnahmefällen – auf das Herbsttrimester 2006. Die deutsche Lehrkraft übernimmt an der französischen Gastschule das volle Stundendeputat ihres Austauschpartners, der Germanist ist. Sie erteilt im Allgemeinen 18 Vollstunden Deutschunterricht. Die Teilnehmer am Austauschprogramm haben sich auf die in Frankreich benutzten Lehrbücher, die Lehrmethoden, die Notengebung und den Lehrplan einzustellen.

Für die französische Lehrkraft muss ein Stundenplan mit etwa 22 Wochenstunden Französisch eingerichtet werden. Die Partner beziehen während des Austausches ihr eigenes Gehalt weiter. Den Lehrkräften an staatlichen Gymnasien, Realschulen und gegebenenfalls beruflichen Schulen wird auf Antrag ein einmaliger Zuschuss in Aussicht gestellt, der einen Teil der Kosten des Austausches deckt. Den Trägern

nichtstaatlicher Schulen wird empfohlen, auch den Lehrkräften aus ihrem Bereich die Teilnahme zu ermöglichen und ihnen eine finanzielle Unterstützung zu gewähren.

Weitere Informationen zum Programm können direkt beim Pädagogischen Austauschdienst unter

http://www.kmk.org/pad/vc_formulare/lat_F_info.pdf

abgerufen werden.

Interessensbekundungen sind an das Staatsministerium für Unterricht und Kultus **bis spätestens 1. September 2005** auf dem Dienstweg mit einer kurzen Stellungnahme des Schulleiters (z. Hd. Herrn MR Dr. Schmidt, Referat II.4) zu richten. Die vom Staatsministerium ausgewählten Lehrkräfte werden mit einem eigenen Schreiben gebeten, die Bewerbungsunterlagen im Internet abzurufen und dem Staatsministerium in vierfacher Ausfertigung bis zu einem noch zu nennenden Termin zuzuleiten.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 92*
StAnz 2005 Nr. 17

Neubesetzung von Stellen an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 13. April 2005 Nr. III.7-5 P 4113-6.30 001

Zum 1. August 2005 sind an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen folgende Stellen zu besetzen:

Stelle des Ständigen Vertreters des Leiters (A 16)

Mit der Stelle sind folgende Aufgaben verbunden:

- Koordination des gesamten Lehrgangs- und Leistungsangebotes der Akademie (einschließlich der Erstellung der halbjährlichen Programmbroschüre)
- Qualitätssicherung des Leistungsangebotes
- Planung, Durchführung und Nachbereitung von Führungsfortbildung
- Unterstützung und Beratung des Direktors in allen Führungsaufgaben sowie in operativen Aufgaben der Leitung des Tagungsstättenbetriebs
- Vertretung des Direktors

Zu den weiteren Aufgaben gehört

- die enge Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus, dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung sowie mit den Trägern der regionalen und lokalen Lehrerfortbildung,

- die Kontaktpflege mit Behörden, Verbänden und Kooperationspartnern sowie mit der Fach- und Verbandspresse.

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die als pädagogische Führungskraft erfolgreich ist, Aufgaben der Besoldungsgruppe A 15 wahrnimmt und die Lehrbefähigung für ein Lehramt an allgemeinbildenden oder beruflichen Schulen besitzt. Sie muss über Erfahrungen in der Lehrerfortbildung und Erwachsenenpädagogik verfügen und in der Lage sein, Fortbildungsbedarf und -angebot abzugleichen, Fortbildungsprojekte zu konzipieren und Lehrgänge durchzuführen.

Erwartet werden besonderes Geschick im Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Gästen, überdurchschnittliche organisatorische Fähigkeiten, ausgeprägtes Kostenbewusstsein sowie Verständnis für komplexe DV-gesteuerte betriebliche Abläufe. Ein sicherer Umgang mit Standardsoftware wird vorausgesetzt.

Fundierte Kenntnisse und Erfahrungen im eigenen Fachbereich und in der Weiterentwicklung des bayerischen Schulwesens sowie die Bereitschaft, sich mit neuen Wegen der Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung in allen Schularten auseinander zu setzen, werden ebenfalls erwartet.

Referat Interkulturelles Lernen und Deutsch als Zweitsprache

Das Referat Interkulturelles Lernen und Deutsch als Zweitsprache umfasst u.a. folgende fachliche Aufgaben:

- Planung und Durchführung von Fortbildungslehrgängen für Lehrkräfte aller Schularten, insbesondere der Grund- und Hauptschulen (einschließlich Förderschulen in diesem Bereich) zu Deutsch als Zweitsprache, zur islamischen Unterweisung und zu Themen des interkulturellen und sozialen Lernens
- Fachliche Betreuung der ausländischen Lehrkräfte, die Deutsch als Fremdsprache unterrichten (vorwiegend aus MOE-Staaten)
- Entwicklung von Fortbildungskonzepten zur landesweiten Umsetzung von Reformvorhaben im Zuständigkeitsbereich
- Erhebung des Fortbildungsbedarfs
- Mitwirkung an Akademieveröffentlichungen

Zu den allgemeinen Aufgaben gehört, dass das Referat

- mit dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, mit den entsprechenden Fachreferaten des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, mit Hochschulen sowie mit den Trägern der regionalen und lokalen Lehrerfortbildung eng zusammenarbeitet und
- den Kontakt mit Behörden, Verbänden, Fachpresse und Kooperationspartnern, insbesondere aus den Entsendeländern, pflegt.

Gesucht wird eine Lehrkraft mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Grundschulen oder Hauptschulen, die das (Erweiterungs-)Studium Deutsch als

Zweitsprache nachweist, über gute pädagogische Qualifikationen und Erfahrungen im Fach Deutsch als Zweitsprache (z. B. Sprachstandsdiagnostik, Sprachlernklasse, Förder- und Intensivunterricht) und Erfahrungen in der Lehrerfortbildung verfügt. Erfahrungen mit Modellen der Gewaltprävention (Mediation, soziales Lernen) sind ebenfalls erwünscht.

Vorausgesetzt werden die Bereitschaft und Fähigkeit zur kollegialen Zusammenarbeit, Kenntnisse im Einsatz neuer Medien sowie Aufgeschlossenheit für aktuelle pädagogische Themen und vielfältige Formen des Lehrens und Lernens.

Es wird erwartet, dass die Bewerber/innen jeweils den Wohnort in angemessene Nähe zum Dienstort legen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt.

Gemäß Art. 7 Abs. 3 BayGlG werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Bewerbungen müssen der Akademie spätestens vier Wochen nach Erscheinen des Amtsblatts auf dem Dienstweg vorliegen.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 93*

Offene Stellen

Die folgenden Stellen für Schulleiter(innen) sind zu besetzen

1. Deutsche Schule Peking, China

Besetzungsdatum: 1. Februar 2006
Bewerbungsende: 30. Juni 2005

Deutschsprachige Schule mit deutschem Schulziel
Klassenstufen: 1–13
Schülerzahl: 286
Reifeprüfung
Abschlüsse der Sekundarstufe I

Lehrbefähigung der Sek. I und II
BesGr. A 15 / A 16 VergGr. Ia / I BAT – O

Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

2. Deutsche Schule Rom, Italien

Besetzungsdatum: 1. Februar 2006
Bewerbungsende: 30. Juni 2005

Zweisprachige Schule mit integriertem Unterrichtsprogramm und bikulturellem Schulziel

Klassenstufen: 1–13
Schülerzahl: 788

Abiturprüfung
Italienische Matura
Abschlüsse der Sekundarstufe I
Sekundarabschluss des Landes

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II
BesGr. A 15 / A 16 VergGr. Ia / I BAT – O

Italienischkenntnisse sind erwünscht
Auslandserfahrung und mehrjährige Schulleitererfahrung sind von Vorteil.

3. Deutsche Schule Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate

Besetzungsdatum: 1. September 2006
Bewerbungsende: 30. Juni 2005

Deutschsprachige Schule mit deutschem Schulziel
Klassenstufen: 1–10
Schülerzahl: 108
Abschlüsse der Sekundarstufe I

Lehrbefähigung der Sek. I oder der Sekundarstufe I und II
BesGr. A 14 / A 15 VergGr. Ib / Ia BAT – O

Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

4. Deutsche Schule Nairobi, Kenia

Besetzungsdatum: 1. September 2006
Bewerbungsende: 30. Juni 2005

Deutschsprachige Schule mit deutschem Schulziel
Klassenstufen: 1–13
Schülerzahl: 191
Abiturprüfung
Abschlüsse der Sekundarstufe I

Lehrbefähigung der Sek. I und II
BesGr. A 15 VergGr. Ia BAT – O

Sehr gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

5. Deutsche Schule London, Vereinigtes Königreich

Besetzungsdatum: 1. September 2006
Bewerbungsende: 30. Juni 2005

Deutschsprachige Schule mit deutschem Schulziel
Klassenstufen: 1–13
Schülerzahl: 558
Reifeprüfung
Abschlüsse der Sekundarstufe I

Lehrbefähigung der Sek. I und II
BesGr. A 15 / A 16 VergGr. Ia / I BAT – O

Sehr gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

6. Deutsche Schule Thessaloniki, Griechenland

Besetzungsdatum: 1. September 2006
Bewerbungsende: 30. Juni 2005

Zweisprachige Schule mit integriertem Unterrichtsprogramm und bikulturellem Schulziel

Klassenstufen: 1–13 (deutsche Abteilung)
Klassenstufen: 7–12 (griechische Abteilung)

Schülerzahl: 566

Hochschulreifeprüfung/Reifeprüfung
Abschlüsse der Sekundarstufe I

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II
BesGr. A 15 / A 16 VergGr. Ia / I BAT – O

Neugriechischkenntnisse sind wünschenswert.

7. Deutsche Schule Valencia, Spanien

Besetzungsdatum: 1. September 2006
Bewerbungsende: 30. Juni 2005

Integrierte Begegnungsschule mit bikulturellem Schulziel

Klassenstufen: 1–12

Schülerzahl: 594

Deutsche Allgemeine Hochschulreife

Abschlüsse der Sekundarstufe I

Sekundarabschluss des Landes

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II
BesGr. A 15 / A 16 VergGr. Ia / I BAT – O

Gute Spanischkenntnisse sind erforderlich.

8. Deutsche Schule – Colegio Andino Bogota, Kolumbien

Besetzungsdatum: 1. August 2006
Bewerbungsende: 30. Juni 2005

Zweisprachige Schule mit gegliedertem Unterrichtsprogramm und bikulturellem Schulziel / berufsbildendem Zweig (IVP)

Klassenstufen: 1–13

Schülerzahl: 1393

Hochschulreifeprüfung

Fachhochschulreifeprüfung

Deutsches Sprachdiplom der KMK

Sekundarabschluss des Landes

Von der KMK anerkannte Berufsschule

Lehrbefähigung der Sek. I und II

BesGr. A 15 / A 16 VergGr. Ia / I BAT – O

Spanischkenntnisse sind erforderlich.

9. Deutsche Schule Genf, Schweiz

Besetzungsdatum: 1. September 2006
Bewerbungsende: 30. Juni 2005

Deutschsprachige Schule mit deutschem Schulziel

Klassenstufen: 1–13

Schülerzahl: 218

Reifeprüfung

Abschlüsse der Sekundarstufe I

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II
BesGr. A 15 VergGr. Ia BAT – O

Französischkenntnisse sind erforderlich.

10. Deutsche Schule Porto, Portugal

Besetzungsdatum: 1. August 2006
Bewerbungsende: 30. Juni 2005

Zweisprachige Schule mit integriertem Unterrichtsprogramm und mit bikulturellem Schulziel

Klassenstufen: 1–12

Schülerzahl: 565

Reifeprüfung

Abschlüsse der Sekundarstufe I

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II
BesGr. A 15 / A 16 VergGr. Ia / I BAT – O

Portugiesischkenntnisse sind erwünscht.

11. Deutsche Schule Max Uhle Arequipa, Peru

Besetzungsdatum: 1. September 2006
Bewerbungsende: 30. Juni 2005

Landessprachige Schule mit verstärktem

Deutschunterricht

Klassenstufen: 1–11

Schülerzahl: 796

Deutsches Sprachdiplom der KMK

Sekundarabschluss des Landes

Lehrbefähigung der Sek. I und II

BesGr. A 15 VergGr. Ia BAT – O

Spanischkenntnisse, die Lehrbefähigung für Deutsch oder eine moderne Fremdsprache sowie Erfahrungen in Deutsch als Fremdsprache (DaF) sind erforderlich.

Die folgende Stelle für eine Abteilungsleiterin / einen Abteilungsleiter einer deutschen Abteilung einer Schule im Ausland ist zu besetzen

Deutsches Gymnasium Tallinn, Estland

Besetzungsdatum: 1. September 2006
Bewerbungsende: 30. Juni 2005

Staatliche Schule mit bilingualer deutsch-estnischer Abteilung

Klassenstufen: 7–12

Schülerzahl: 160

Reifeprüfung mit deutscher und estnischer Hochschulzugangsberechtigung

Deutsches Sprachdiplom der KMK

Lehrbefähigung der Sekundarstufe I und II

BesGr. A 15 / VergGr. Ia BAT – O

Estnischkenntnisse sind von Vorteil.

Erfahrungen im Auslandsschuldienst und im Bereich der Schulentwicklung sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Das Original der Bewerbung und ein Abdruck sind auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – zu richten. Um direkte Übersendung eines weiteren Abdrucks des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die Zentralstelle (als Vorabinformation) wird gebeten.

Je ein Abdruck des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens, einer Ablichtung der letzten dienstlichen Beurteilung und eines handschriftlichen Lebenslaufes ist direkt an Herrn Oberstudiendirektor Siegfried Huber, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München, zu richten.

Bewerber(innen) müssen die in der Ausschreibung angegebenen Besoldungsgruppen bereits innehaben

und dürfen zum ausgeschriebenen Zeitpunkt des Amtsantritts das 57. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Drittbewerber werden nicht berücksichtigt.

*

Neubesetzung einer freien Stelle am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Zum 1. August 2005 ist in der Abteilung Berufliche Schulen am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Referentenstelle (auf fünf Jahre befristet) neu zu besetzen:

Mitarbeit im Referat Kaufmännische Bildung und im Referat Allg. bildende Fächer (Mathematik)

Aufgabenbeschreibung:
Entwicklung von Lehrplänen für alle Beruflichen Schulen in den beiden Referatsbereichen.
Mitwirkung bei der Erarbeitung von zentralen Prüfungsaufgaben in den beiden Referatsbereichen.
Konzeption und Erarbeitung von Unterstützungsmaterialien.
Konzeption und Begleitung von Modell- und Schulversuchen.

Vorausgesetzte fachliche Qualifikationen:

- 1. und 2. Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen oder vergleichbare Qualifikation
- mehrjährige Berufserfahrung an Beruflichen Schulen, insbesondere an Fachoberschulen oder Berufsoberschulen
- Solide Englischkenntnisse
- Solide EDV-Kenntnisse

Vorausgesetzte überfachliche Qualifikationen:

- Engagement und Flexibilität
- Aufgeschlossenheit für Innovationen
- Sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Arbeit im Team
- Organisationsgeschick
- Überzeugende Kommunikationskompetenzen einschließlich der Beherrschung moderner Moderations- und Präsentationstechniken

Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person liegende Gründe überwiegen.

Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Aussagekräftige Bewerbungen sind spätestens vier Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt auf dem Dienstweg an das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstraße 155, Herrn OSTd Arnulf Zöller, 80797 München, zu richten.

*

Neubesetzung einer frei werdenden Stelle am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Ab 1. September 2005 ist am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Stelle (als unterhältige Abordnung) in der Abteilung Förderschulen neu zu besetzen:

Referat Körperliche und motorische Entwicklung

Das Referat nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Adaption von Lehrplänen an den spezifischen sonderpädagogischen Förderbedarf
- Sonderpädagogische Förderdiagnostik und Beratung von der Frühförderung bis zur beruflichen Eingliederung
- Beratung zur Konduktiven Förderung
- Begleitung der pädagogischen Arbeit der mobilen sonderpädagogischen Hilfe und der Mobilen Sonderpädagogischen Dienste
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit von Pädagogik, Medizin, Therapie und Pflege
- Förderung von Kommunikationsstrategien
- Pädagogische Aspekte zum Einsatz von elektronischen Hilfen und Computern
- Mitwirkung bei der Pflege des Bereichs Förderschulen im Internetauftritt des Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
- Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Lehreraus- und -fortbildung

Voraussetzungen sind neben einer fundierten sonderpädagogischen Ausbildung, Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck. Unverzichtbar ist die Bereitschaft und Fähigkeit, Arbeitsgruppen teamorientiert anzuleiten und zu führen. Grundkenntnisse in EDV sind Voraussetzung.

Die Abordnung ist auf fünf Jahre befristet.

Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person liegende Gründe überwiegen.

Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Aussagekräftige Bewerbungen sind bis spätestens zwei Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt auf dem Dienstweg an das

Staatsinstitut für Schulqualität und
Bildungsforschung
Schellingstraße 155
80797 München

zu richten.

*

Neubesetzung einer frei werdenden Stelle am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Zum nächst möglichen Zeitpunkt ist am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Stelle (als unterhältige Abordnung) in der Abteilung Förderschulen neu zu besetzen:

Referat Hören und Sprache, Teilbereich Sprache

Das Referat nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Adaption von Lehrplänen an den sonderpädagogischen Förderbedarf
- Erarbeitung und Bereitstellung von Informationen zur Erkennung von Störungen im Erwerb der Lautsprache sowie von Hilfen zur Förderung
- Förderung unterschiedlicher Formen des Schriftspracherwerbs und Zusammenstellung von Hilfen zur Diagnostik und Förderung
- Information und Beratung von Schulen und schulischen Einrichtungen im Bereich von Sprachentwicklung und sonderpädagogischer Sprachförderung
- Planung und Weiterentwicklung von Integration durch Kooperation
- Erarbeitung von Grundlagen zum Erwerb der Fremdsprache Englisch unter sonderpädagogischen Aspekten
- Planung und Durchführung von Schulversuchen
- Kooperation mit anderen Förderschwerpunkten

Voraussetzungen sind neben einer fundierten sonderpädagogischen Ausbildung, Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck. Unverzichtbar ist die Bereitschaft und Fähigkeit, Arbeitsgruppen teamorientiert anzuleiten und zu führen. Grundkenntnisse in Deutscher Gebärdensprache sind erwünscht.

Die Abordnung ist auf fünf Jahre befristet.

Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person liegende Gründe überwiegen.

Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Aussagekräftige Bewerbungen sind bis spätestens zwei Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt auf dem Dienstweg an das
Staatsinstitut für Schulqualität und
Bildungsforschung
Schellingstraße 155
80797 München
zu richten.